

**Argjend H. LLASHTICA - DIE SPIRALE DER AGONIE**

---

Argjend H. LLASHTICA  
**DIE SPIRALE DER AGONIE**

Poesie

## **Argjend H. LLASHTICA - DIE SPIRALE DER AGONIE**

---

Die Albanische Originalausgabe unter dem Titel  
„Spiralja e Agonisë“, by Argjend H. Llashtica,  
Prishtina PRESS, 2015

Herausgeber  
**Hayder F. Luboveci**

Übersetzung  
**Autor**

Bearbeitung und Korrektorat  
**Gerald KRAMER**

Vorwort  
**Claudia FLATH**

Vorderseite  
**Leonora F. LUBOVECI**

Verlag Haus  
**Prishtina PRESS**  
Prishtinë

Limitierte Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten

**Argjend H. LLASHTICA**

**DIE SPIRALE DER  
AGONIE**

**POESIE**

Verlag Haus  
**PRISHTINA PRESS**

Prishtinë  
2015



Mit herzlicher Dankbarkeit für meine Freunde:

**Dr. Harald & Gudrun Becker,  
Helma & Gerald Kramer, Claudia Flath und  
Franz Rothe**

sowie für Pfarrer **Äneas Opitek**, Katholische  
Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt und  
der Stadt Zwingenberg  
für Großzügigkeit, Humanität und Gastfreundschaft

Mit freundlichen Grüßen:  
Argjend H. LLASHTICA



Claudia FLATH

## **Vorwort**

Argjend H. Llashtica empfindet die Spannungen und Extreme der gegenwärtigen Zeit. Seine Poesie schildert Kampf und Hoffnung, Aussichtslosigkeit und Zukunft der Menschen. Die menschliche Stärke und ein Miteinander, das aus ist auf Gemeinschaft könnte die Spur sein für eine friedliche Zukunft.

Aus dem Todeskampf hilft nur die Liebe als Ausweg.

Wieviel Distanz zu sich und dem widersprüchlichen Geschehen gehört dazu, dass Argjend H. Llashtica zwischen diesen Welten lebendig von der Hoffnung und der Liebe schreiben kann.

Möge die Liebe, die gelingende Gemeinschaft, die gegenseitige Hilfe die Agonie überwinden- das wünsche ich von Herzen Argjend H. Llashtica, seiner Familie und allen Leserinnen und Lesern.

**Argjend H. Llashtica**





**Die moderne Zivilisation vibriert,  
Verletzt die Zerbrechlichkeit des Lebens,  
Mit der Logik der Kastration.**



## **Die geklonten Wege**

Die moderne Zivilisation vibriert,  
Verletzt die Zerbrechlichkeit des Lebens,  
Mit der Logik der Kastration.

Wenn Sie mit dem falschen Zug reisen,  
Mit geklontem Fahrplan  
Über verbogene Schienen.

Mit den Teleskop-Cracker,  
Die Sonnenfinsternis in den Sternen suchen,  
Und (un)bewusst Apokalypse grüßen.

Wenn das so weiter geht,  
Buchstaben doch nur verraten,  
rebellieren Wut Sie vor Wut  
Und wollen heute nicht mehr weiter schreiben.

## **Kriecher**

Voll, leer,  
Müde, gelt,  
Kruppel, krauser,  
Renn´ zum Vatikan, Jerusalem  
oder nach Mekka.  
An der Kreuzung geblieben.

Refrain, X Refrain,  
Tragikomisches Schauspiel,  
Steine werden vor Zerkleinerung gerettet.  
Ochse hat den eigenen Tod geschwänzt.

Arrogante Rebellen,  
Fremdträumer Roboter,  
Bleibt wach,  
Oder schlaft weiter  
In Eurem Rädertrott.

## **Die Neugierige Gier**

Jemand in der Nachtdämmerung,  
Heimlich versteckt,  
Spaziert als Hundewanderer.

In die Spätnacht,  
Mit schmutzigen Händen,  
In das Heilige Mosaik greift.

.  
Er war nicht anonym,  
Es gab einen Hammer und eine Sichel,  
Er sturzte der Wand unseres Schweißes.

Es war jemand, der nicht auswaschen wollte,  
Das Erkenntnis, in einer Falle gestellt hatte,  
Aber die Gier weiter salutierte.

## **Nur der Dichter**

Ich kann das Leben nicht mit ihnen teilen  
Sie aber wollten schon immer mit mir teilen.

Im Repertoire der Thumbnail  
In der eiskalten Dunkelheit  
Sitzen die blinden Passagiere.

In der leeren Wiege  
gab es einen stummen Schrei  
Wo läutete die Glocke der Schande.

Nur der Dichter könnte so weit gehen  
Ohne den Graffitistift  
Das Leiden schreiben zu beschreiben.

**Du warst so...**

Ihre Stimme war Schlagwort  
Dein Herz groß  
Ihr Traum Humanismus  
Ihr Werk Gleichnis!  
Wir waren stolz auf dich  
Wir denken immer an Sie  
Bruder Besart!



## **Der verrückte Tanz**

Es gibt Zeiten, da die servile Zunge,  
Leckt Zuckerwolle des Bösen,  
Und fordert die Gerechtigkeit heraus.

Mit Nebel-Phantasien  
werden wir schwanger,  
Montag von Hand  
wird gefangen,  
Und die Blumen sind bewässert  
mit dem Gift des Verrats.

Am anderen Ende der Liegeplätze  
schläft die Sonne,  
Ironische Nacht hebt  
das Kleidungsstück der Schande,  
Wir tanzen ungestört  
den verrückten Tanz.

**Ich werde weiter suchen  
Das verlorene Paradies  
das ich nur bei dir finden könnte.**



## **Labyrinth**

Heute, morgen oder übermorgen  
Wir versuchten was von gestern.

Der Geist verliert,  
Blieb Geisel, ohne zu lesen.

Träume werden nicht geboren,  
Verbleiben als Geisel der Vergangenheit .

Die Regeln des Spiels verändern sich,  
Die Rhythmen des Lebens aus Taktgefühl vorbei

Die Füße waren bestürzt  
Nichts mehr weiter mit Krücken  
bewegen könnten  
In das zukünftige Labyrinth des Lebens.

## **Meine Halbinsel**

In meinen Träumen  
Itenerar des Schreckens  
Halte Ich nicht an.

Ich werde weiter suchen  
Das verlorene Paradies  
das ich nur bei dir finden könnte.

Jetzt klopfe Ich an meine Brust  
In meinem Bewusstsein  
um die nächsten Fehler.

Ich werde das Ruder des Schiffes  
In die Hand nehmen  
Und von der Insel der Einsamkeit ausziehen  
Und in meine Halbinsel zurück kommen.

## **Schreiben Sie nicht so! ....**

Durch dichte Wolken  
Schüttet Regen die Hoffnung.

Schreiben Sie nicht so! ....

Der Regen wäscht  
Den alten Schmutz von den Köpfen  
Räumt den Staub der Zeit.

Schreiben Sie nicht so! ....

Vor langer Zeit gab es schwere Regenfälle  
Die über die vielen Mittellosen herfielen,  
Über die Leute, die kein Dach über  
dem Kopf haben.

Dann schreiben Sie über den Schmerz.,  
Um Freigiebigkeit wieder zu beleben,  
Gemeinsam, um die Freiheit zu fühlen.

## **Ouvertüre der Freiheit**

Antische Symphonie  
Seit Jahrhunderten geschlagen und getötet  
Bewegt eure Orchester  
Bitte lachen  
Vergesst die Tränen  
Heile die Wunden  
Heile die Herzen  
In Freiheit.

Wecke die Geister  
Halte das Versprechen  
Mit deiner titanischen Kraft  
Singe das Lied.

Singe das Lied  
Sing das Lied wo wir so lange  
Erwarten haben  
Das Lied von Zweitausendjahre Leiden.

Ouvertüre der Freiheit

## **An der Tag**

Post Mortem  
(Humanitärer und prominenter Aktivist  
Mein Neffe Hajredin Zeqiri)

Dieser Tag,  
Selbst der Himmel war böse,  
Es wurde gewürgt, zu Tränen geschlagen,  
Unaufhörliches Weinen, leise

Dieser Tag,  
Schneeflocken waren "schwarz",  
Renegade folgte der Regen  
Und der Schleier der Trauer

Dieser Tag,  
Traurigkeit unübersehbar,  
In jedermanns Gesicht,  
Ob Freunde, ob Fremde.

Dieser Tag,  
Er spürte die Schmerzen



Wie noch nie jemand  
Im langen Fluss der Menschheit.

Du warst stark,  
Großzügig und human,  
Das Land der Alpen  
War rücksichtslos  
Gegen Deine Jugend

Samstag, 4. Dezember 2010

## **Retroperspektive**

In der Mitternacht  
In meiner Erinnerung Haltestelle angehalten  
Ich erinnerte mich an die Vergangenheit  
Und die Zukunft war eine Herausforderung.

Begleitet vom Weinglas  
Die Uhr machte ungestört weiter  
Diktierte die Kapitel  
des unbesungenen potpuri.

Mosaik des Geistes  
Hat mich eingeschüchtert  
Meine Speicher versagten sich mir  
Und in dem Moment,  
brachen Schmerzen wie ein Vulkan aus.

Ich habe die Zukunft in meinen Händen  
Die Vergangenheit liess mich nicht los  
Die Würgegriffe hatten mich abgeholt  
Ich hatte falsch abgerechnet.

## **Mein Freund**

Wenn jemand arm ist  
Mein Freund  
Helfe wie ein Bruder.

Wenn ein Paar getrennt ist  
Mein Freund  
Führe es wieder zusammen.

Wenn jemand für die Heimat kämpft  
Mein Freund  
Kämpfe für die Freiheit auch selbst.

Gut und böse  
Mein Freund  
Teile immer mit anderen  
Gemeinsam.

**Die Gitarre,  
Der Beate dröhnte  
Unter den Akkorden der Tragikomödie.**



## **Anonym**

Den Abend  
Hatte Nebel bedeckt,  
Die Braut flog  
Über den Konvoi der Hochzeitsgäste.

Tanz  
Erstarrte die Gesichter  
Bräutigam sank,  
Auf die Welt der Marginen.

Die Gitarre,  
Der Beate dröhnte  
Unter den Akkorden der Tragikkomödie.

Das Paar  
War anonym,  
Ein Tableau ohne Zukunft  
Ein unbemannter Schatten.

## **Zu dem Haus, wo der Rauch aus ist**

Ihre Augen sind voller Sehnsucht  
Weine über meiner Brust  
Während ich auf der Suche bin  
Nach Wellen des ausgetrockneten Flusses  
Und der verlorenen Laube  
Unter dem Schnee

Für einen Moment erinnerte ich  
Die Nostalgieräder  
Wie sie sich drehten  
Über Steinstraßen  
Die ich jetzt  
Nicht mehr kannte.

Häuser wurden gebogen  
Und waren mit Mantel bedeckt  
Und traurig  
Vergesslich  
Ich drehte mich  
Zu dem Haus, wo der Rauch aus ist.  
Das Leben zu erneuern.

**Wenn die Sonne im Westen  
geboren wird**

Von einem dünnen Faden  
Wurden zwei gemacht,  
Von zwei  
Zweiunddreißig.

Aus einer Fliege  
Ist ein Stier geworden  
Aus einem Stock  
Ein Balken.

Die Sonne war geboren  
Im Westen  
Ging unter im Osten  
Aus einem kalten Tag  
Ist eine heisse Nacht geboren.

Die Welt ist so groß wie ein Ei  
Nur über die Schulter  
Kann man betrunkene Mensch tragen.  
Kontrast Ende  
Der Anfang vom Endfehler.



## **Entdecke denn Teufel In dir**

Ich wurde langsam wach  
Von meinem Sterbebett  
Um euch zu sehen.

Ich sah euch  
Wie die Rosen gezupft wurden  
Und das Leben zerstört haben.

Ihr seid in der Jauchegrube versunken  
Unter Sexemotionen.  
Nackthure gesucht.

Weißhaarig schöne Mädchen  
Ihr habt wild getan und gekränkt  
Unmenschlich ihr Leben gestohlen.

## **Die Wurzeln waren dort nicht geboren**

Kein Herz kann übersetzt werden  
in eine andere Sprache.

Die Wurzeln waren nicht dort geboren,  
aber das Leben hat mich hingeschickt,  
In ihren Garten.

Ohne meinen Willen  
Ihr Schatten war  
In den Körper x geklebt  
Und ich tanzte wie verrückt.

Mosaik des Lebens  
Irgendwo verloren  
Nur die Hoffnung  
Am Leben gehalten.

Bei Lebenskarawanen  
Immer wachsen  
Hoffnung und Pessimismus  
Liebe und Hass  
Freude und Trauer.

Die Menschen erlebten  
Und werden weiter erleben  
Die Spirale der Agonie  
(Un)Mensch zu sein.

## **Sehnsucht**

Mit Eis im Glas  
Auf dem Tisch  
Löschte ich den Durst.

Im Spiegel  
Sah ich meine alte Freundin  
Wie sie als Waisenkind war.

Im rätselhaften Hausflur,  
Licht war kaum da,  
Erleuchtete Ehrenwege.

Dies war der Anfang vom Ende,  
Oder Ende des Anfangs,  
Die (un)gelöste Flut.

Ich trank aus diesem Glas,  
Mein Durst war nicht gelöscht,  
Aber ich habe gefühlt ...!?

## **Herausforderungen und die Lösung**

Eingeschlossen,  
In der Zeitspanne von Meinungen,  
Sabotierte ich die Freiheit.

Labyrinth,  
Sackgassen,  
Im Nebel verloren.

Freiheit des Wahnsinns,  
Oder Ghetto,  
Fordern Sie, und wählen Sie, wenn Sie wollen.

Halt die Klappe am Anschlag,  
Beherrsche deine Augen und Ohren,  
Denn Schicksal ist Schicksal.

## **Bleib bei mir bis zum Sonnenuntergang**

Bleib bei mir, und schreib alles,  
Was deine Augen gesehen haben,  
Und fühle es mit deinem Herzen.

Bleib bei mir und siehe,  
Stoppe das Sterben  
Und sieh` wie glücklich wir sind,  
dass wir am Leben sind.

Die Stirn habt Ihr nicht gelesen,  
Aber das Herz schon,  
Schreibt Euch,  
Dass sie eine Legende waren.



**Was gesagt werden muss:  
Ich will LIEBE schreiben,  
In unseren Augen.**





## **Liebesuragan**

Herz hat aufgehört zu schlagen,  
Nur der Verstand kann  
Mildern den Sturm.

Hier wird dein Schicksal geschrieben,  
Mit der Spitze des Rosa Stiftes.

Was gesagt werden muss:  
Ich will LIEBE schreiben,  
In unseren Augen.

In später Nacht,  
Unsere Herzen öffnen sich,  
Er wird nie aufhören,  
Der Liebesuragan.

## **Du warst es so...**

Es gab Zeiten, dass in meinem Herzen,  
Ein Feuer in den Flammen verbrannte.

Du warst es so.

Es gab Zeiten, dass mein Kopf,  
An den Fels der Sympathie gekettet war.

Du warst es so.

Sie waren es, die für die späten Abendstunden,  
Das Feuer angezündet .

Du warst es so

Du hast die Zeiger der Uhr hängen gelassen,  
Wenn du das Liebesspiel angefangen hast.

Du bist auch heute so.

## **Harbinger Herzen**

Zwei Sterne in der Brust,  
Ein Kuss auf deine Augen,  
Am Abend unter dem blauen Himmel.

In den Augen zwei Sterne,  
Zwei Küsse auf deiner Brust,  
Am Abend unter mildem Regen.

Umarmungen die nicht aufhörten,  
Da Alajdins Lampe leuchtete,  
Am späten Abend.

Atem einen Augenblick innen gehalten,  
In unseren Herzen brach ein Vulkan aus,  
Am Abend der heißen Küsse.

## **Schuldig war NIEMAND!?**

Du warst so schnell weg,  
Wie ein Blitz,  
Mit Tränen in den Augen.

Dein Schweigen,  
War mein Leiden.

Meine Einsamkeit,  
War das Produkt Ihrer Drain.

Ich sitze und denke,  
Unerwünscht schnell,  
Weder Drain noch Blumen.

Ich hob den Finger des Täters,  
Doch sie blieb taub,  
Schuldig war NIEMAND!?

## **Daher**

Heute wie nie zuvor,  
Spazierst du am Horizont  
der Liebe.

Heute, wie immer,  
Unter dem Dach des Regenbogens,  
Tanzt du deinen Tanz.

Heute wie nie zuvor,  
Hast du das Feuer Amors  
entzündet.

Heute wie heute,  
Lass es so  
Für immer sein.

## **Ungesungenes Lied**

Wie immer fragt mich,  
Wo ich war?  
Wo hatte ich mich verschwendet?

Ich schaukelte zwischen Bergen  
Wo Flüsse  
Seelen reinigen.



## **BIOGRAPHY**

**Argjend H. Llashtica** geboren am 20.10.1974 in Llashtica, Gjilan besuchte in seinem Geburtsort die Grundschule und beendete diese auch.

Mit seinem Hauptschulabschluss ging er an der Universität von Prishtina, um Wirtschafts-wissenschaften zu studieren.

Schon als kleines Kind hatte er ein großes Interesse an Literatur, besonders Poesie. Das war auch der Grund weswegen er anfing Bücher zu schreiben und Poesie-Veranstaltungen besuchen. Er erhielt viele Preise für seine Poesie.

Im Jahr 2006 fing er an als Wirtschafts und Politik-Journalist bei der Tageszeitung "Tema", "Pavarësia NEWS" im Jahr 2006. Im Jahr 2007-2008 war er Chefredakteur bei der Zeitung "Prishtina PRESS". Bis 2013 war er bei der Tageszeitung "LAJM" als Wirtschaftsredakteur tätig. Von 2013 war er bis heute als freier Journalist bei der Revue von der Albanischen Diaspora "Trojet Tona", die ihren Sitz in New York-USA hat. Und er hat bei RadioProjekt, das seinen Sitz in Dänemark hat, von Prishtina aus gearbeitet.



## **Argjend H. LLASHTICA - DIE SPIRALE DER AGONIE**

Der Schriftsteller, Publizist und Journalist, Argjend H. Llashtica hat bis jetzt 15 Bücher veröffentlicht mit den Themen Geschichte, Kultur, Gedichte und verschiedenen Sozial-und Wirtschaftsthemen.

## Inhalt

- 7. Vorwort – Claudia Flath
- 13. Die geklonten Wege
- 14. Kriecher
- 15. Die Neugerige Gier
- 16. Nur der Dichter
- 17. Du warst so...
- 18. Der verrückte Tanz
- 21. Labyrinth
- 22. Meine Halbinsel
- 23. Schreiben Sie nicht so!
- 24. Overtüre der Freiheit
- 25. An der Tag
- 27. Retroperspektive
- 28. Mein Freund
- 31. Anonym
- 32. Zu dem Haus, wo der Rauch aus ist
- 33. Wenn die Sonne im Westen geboren wird

## **Argjend H. LLASHTICA - DIE SPIRALE DER AGONIE**

---

- 34. Entdecke denn Teufel In dir
- 35. Die wurzeln waren dort nicht geboren
- 37. Sehnsucht
- 38. Herausforderungen und die Lösung
- 39. Bleib bei mir bis zum Sonnenuntergang
- 43. Liebesuragan
- 44. Du wars es so...
- 45. Harbinger Herzen
- 46. Schuldig war niemand!?
- 47. Daher
- 48. Ungesungenes Lied
- 50. Biography
- 52. Inhalt

**Argjend H. LLASHTICA**  
**DIE SPIRALE DER AGONIE**  
POESIE

Herausgeber  
**Hayder F. Luboveci**

Übersetzung  
**Autor**

Bearbeitung und Korrektorat  
**Gerald KRAMER**

Vorwort  
**Claudia FLATH**

Vorderseite  
**Leonora F. LUBOVECI**

Verlag Haus  
**Prishtina PRESS**  
Prishtinë

2015

Mit grosser Liebe an meine Familie für meine  
Frau Sabile und meine Kinder  
Altrim und Donart